

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtplanung, Verkehr und Denkmalschutz

Sitzungstermin: **Dienstag, den 13.11.2018**

Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**

Sitzungsende: **20:02 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **ABSVD/010/2018**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Heinz Gohsmann

Stadtvertreter/in

Herr Holger Fritz

Herr Karl-Heinz Kruse

Herr Andreas Kunze

Herr Peter Scholz

Herr Ralf Seemann

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Marko Schultz

Verwaltung

Frau Irene Beese

Frau Dagmar Poltier

Herr Siegfried Leifels

Frau Yvonne Siebert

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.10.2018
- 4** Einwohnerfragestunde
- 5** Information und Beratung zu Verkehrsangelegenheiten
- 6** Information und Beratung zu laufenden Investitionen
- 7** Bericht der Verwaltung
- 8** Anfragen
- 16** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 17** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 18** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Gohsmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Mit 5 anwesenden Mitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.10.2018

Die Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 09.10.2018 ist erfolgt.

Abstimmungsergebnis: 4/0/1

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger/-innen anwesend.

zu 5 Information und Beratung zu Verkehrsangelegenheiten

Frau Poltier erinnert an den Maßnahmenplan zum Verkehrsentwicklungsplan. Hier wurden kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen in einer Tabelle formuliert. Dazu gibt es weitere aktuelle Anfragen, die sich aus dem täglichen Geschäft seit 2017 ergeben haben. Die Bearbeitung erfolgte durch Herrn Kellermann. Diese Tabelle wird an die Anwesenden übergeben.

Herr Schultz kommt dazu. Es sind jetzt 6 Mitglieder anwesend.

Herr Kellermann berichtet zum Stand der Realisierung von kurzfristigen Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Boizenburg/Elbe:

1. Beschilderung Einbahnstraße für gegenläufigen Radverkehr: Zachauskamp

Bereits am 07.02.2014 wurde ein Antrag auf Öffnung der Einbahnstraßen Zachauskamp und der Birkenstraße für den gegenläufigen Radfahrverkehr an die Verkehrsbehörde des Landkreises Ludwigslust–Parchim gestellt. Diesem Antrag wurde mit Bescheid vom 28.01.2015 nicht entsprochen. Unter anderem wurde in der Begründung mitgeteilt, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Zachauskamp mit 50km/h ausgewiesen ist. Gründe für eine Reduzierung auf

30Km/h lagen nicht vor; diese ist jedoch Voraussetzung zum Öffnen der Einbahnstraße Zachauskamp für gegenläufigen Radverkehr.

Nach aktueller Diskussion im zuständigen Fachbereich und Vorberatung mit der Verkehrsbehörde in 2018 ist zu prüfen, ob Stichstraße plangleich ist. Wenn ja, erfolgt eine Antragstellung auf Zone 30 und gegenläufigen Radfahrverkehr.

Herr Scholz kommt dazu. Es sind jetzt 7 Mitglieder anwesend.

2. Beschilderung Einbahnstraße für gegenläufigen Radfahrverkehr: Gartenstraße

In Vorberatungen mit der Verkehrsbehörde wurde festgestellt, dass eine Beantragung für das Öffnen der Einbahnstraße für gegenläufigen Radfahrverkehr Gartenstraße von der Verkehrsbehörde derzeit nicht befürwortet würde. Die dortige Fahrbahnbreite ist für den gegenläufigen Radverkehr nicht ausreichend.

3. Beschilderung Einbahnstraße für den gegenläufigen Verkehr: An den Behsen

In Vorberatungen mit der Verkehrsbehörde wurde festgestellt, dass eine Beantragung für das Öffnen der Einbahnstraße für gegenläufigen Radfahrverkehr An den Behsen von der Verkehrsbehörde derzeit nicht befürwortet würde. Die dortige Fahrbahnbreite ist für den gegenläufigen Radverkehr nicht ausreichend.

Jedoch besteht die Möglichkeit der Antragstellung auf eine 30Km/h - Zone zwischen Bahnhofstraße–An den Behsen-Fritz-Reuter-Straße und dann auch gegenläufigen Radfahrverkehr.

4. Beschilderung Einbahnstraße für den gegenläufigen Verkehr: Weg der Jugend

Im Weg der Jugend ist eine 30Km/h - Zone eingerichtet, jedoch sind die Fahrbahnbreiten zu gering um einen gegenläufigen Radfahrverkehr zu ermöglichen. Ggf. ist in Teilbereichen die erforderliche Fahrbahnbreite zu schaffen.

Es soll eine Prüfung durch den zuständigen Sachbearbeiter erfolgen, ob eine Ordnung der Verkehrsflächen auch ohne umfangreiche Baumaßnahmen möglich ist (Stellflächen).

5. Beschilderung 30 km/h in Gothmann/ 30Km/h - Zone

In einer Vorberatung mit der Verkehrsbehörde wurde der Vorschlag der Einrichtung einer 30 km/h-Zone für den gesamten OT Gothmann vorgeschlagen; ebenso ein gesonderter auf der Fahrbahn markierter benutzungspflichtiger Radweg.

Beide Maßnahmen würde die Verkehrsbehörde nach derzeitiger Einschätzung nicht befürworten. Jedoch sollte konsequent eine Regelung rechts vor links durchgesetzt werden.

6. Erweiterung der 30Km/h -Zone in der Altstadt

Die angedachten Bereiche, welche in die bestehende 30Km/h – Zone integriert werden sollen, werden mit Unterlagen und Lageplan vorbereitet und in den zuständigen Gremien zur Diskussion und Beratung vorgelegt.

7. Schutzstreifen Radfahrer Metnitz – Heide

Nach Prüfung und Vorberatung mit der Verkehrsbehörde wurde festgestellt, dass die dortige Fahrbahnbreite mit 5,50m nicht ausreichend ist, um Schutzstreifen mit entsprechender Normbreite aufzubringen.

Im Rahmen des FNV Schwartow ist der Bau eines Radweges in diesem Bereich als Maßnahme aufgenommen. Auch wenn sie nicht als eine Maßnahme des Ländlichen Wegebbaus realisiert werden kann, besteht die Möglichkeit der Antragstellung als Dorferneuerungsmaßnahme. Zum Zeitpunkt der Diskussion über den Maßnahmenplan war der Radweg von der Teilnehmergemeinschaft gewünscht. Die Umsetzung (ob und wann) ist letztendlich eine Entscheidung der Stadtvertretung.

8. Erweiterung der 30Km/h -Zone in der Siedlung

Die angedachten Bereiche, welche in die bestehende 30Km/h – Zone integriert werden sollen, werden in einem Lageplan und weiteren Unterlagen vorbereitet und in den zuständigen Gremien zur Diskussion vorgelegt.

9. Parkverbotszonen Hamburger Straße an der Schützenstraße

Hier besteht noch umfangreicher Diskussionsbedarf. Durch sogenannte „Springerlücken“ entstehen höhere Abgas- und Lärmemissionen.

Vom zuständigen Sachbearbeiter wird nach örtlicher Besichtigung ein Lageplan erstellt und im Fachausschuss vorberaten.

Herr Scholz sieht dringenden Handlungsbedarf in der Fritz-Reuter-Straße aufgrund der ständig parkenden Autos. Herr Kellermann sieht es dort als sinnvoll an, Fahrradstreifen aufzubringen. Ein Parken ist dann automatisch verboten. Da es sich hier um eine Bundesstraße handelt, muss dazu ein Antrag gestellt werden. Zu bedenken ist, dass es für die Anwohner Parkmöglichkeiten geben muss. Dies gilt auch für die Stiftstraße, so Herr Kellermann. Herr Gohsmann schlägt vor, an der Ziegenwiese dafür einen Parkplatz herzurichten, der jetzt wild genutzt wird.

Herr Schultz schlägt vor, am Marktplatz die Längsparkplätze in Querparkplätze umzuwandeln. Bei Markttreiben sind diese dann zu sperren. Weiterer Parkraum wäre in der Altstadt nötig.

10. Abbau des Individualverkehrs vor der GS Ludwig-Reinhard

Die Verwaltung sieht derzeit keine Möglichkeit, die Verkehrssituation zu ändern.

Hier wurden zu Schuljahresbeginn durch die Ordnungsverwaltung begleitende Maßnahmen durchgeführt.

Insgesamt ist für alle vorgesehen kurzfristigen Maßnahmen geplant, externe Fachunterstützung durch einen Verkehrsplaner in Anspruch zu nehmen. Die dafür erforderlichen Angebotseinholungen werden derzeit vorbereitet. Die entsprechenden Mittel wurden für den Haushaltsplan 2019 beantragt.

zu 6 Information und Beratung zu laufenden Investitionen

Frau Beese berichtet:

Speicherbecken und Hauptpumpwerk 1 (HPW)

Das Speicherbecken ist betoniert und bis auf Restleistungen fertig gestellt. Die Kernbohrung zum HPW wird nach Einbau der Pumpstation erfolgen.

Die Rohrleitungen sind bis auf die Umschlüsse abgeschlossen. Ab 14.11.2018 wird der Einbau der Pumpstation vorbereitet.

Weg Bahlen – Gamm

Nach dem 03.09.2018 wurden die Planungsaufträge von der Stadt und der Gemeinde Neu Gülze unterzeichnet und das Planungsbüro hat mit der Planung begonnen.

Am 21.09.2018 wurden im Zuge der Beteiligung Träger öffentlicher Belange (TÖB-Beteiligung) Unterlagen versendet mit der Bitte um kurzfristige Stellungnahme (bis 05.10.2018). Die Angeschriebenen haben in der Regel 1 Monat Zeit.

Bis zum 25.10.2018 haben sich bis auf eine Behörde alle zurück gemeldet.

Am 26.10.2018 wurden die Verdingungsunterlagen an die ausgewählten Firmen versendet mit Submissionstermin 12.11.2018.

Die Maßnahme sollte so kurzfristig wie möglich begonnen werden, damit noch FÖ-Mittel abgerufen werden können.

Am 30.09.2018 kam mit Datum vom 26.09.2018 die Stellungnahme des Biosphärenreservates Schaalsee – Elbe mit der Beauftragung eine Eingriffs-Ausgleichs-Planung und eine FFH-Verträglichkeitsvorprüfung anzufertigen. (FFH = Fauna-Flora-Habitat)

Der Eingriffs-Ausgleich ist kurzfristig durchzuführen, aber das FFH-Gutachten ist nicht kurzfristig zu erhalten und kostet zusätzlich Geld. Dadurch darf kein Auftrag zum Bau ausgelöst werden.

Mit Datum vom 09.11.2018 wurde die Ausschreibung in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber aufgehoben. Die Stadt und die Gemeinde haben einen Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraumes mit Übertragung der FÖ-Mittel in 2019 gestellt.

Eine mündliche Aussage vom LK besteht darin, dass es keine Aussicht auf Verlängerung gibt. Das führt dazu, dass durch die Forderung der Biosphäre der Ausbau des Weges verhindert wird.

Mühlenplatz

Die Abnahme erfolgte in der letzten Woche mit Restleistung. Die Begrünung fehlt noch.

zu 7 Bericht der Verwaltung

Im Schreiben eines Bürgers vom 26.09.2018 ging es um die Fragen zum Wegfall des ehemaligen Containerplatzes am Penny.

Dieses Thema wurde bereits im Jahr 2015 in den Ausschüssen besprochen. In 2016 gab die Verwaltung Vorschläge zu möglichen Containerstellplätzen. Es konnte keine Einigung erfolgen. Ein bestehender Bedarf an einem neuen Containerplatz sollte beobachtet werden.

Herr Gohsmann erinnert an die Aussage des Landkreises, dass die Stadt Boizenburg/Elbe genügend Containerstellplätze hat, selbst wenn dieser eine Stellplatz wegfällt.

Der Landkreis hatte seinerzeit die Bewirtschaftung eines neuen Containerstellplatzes zugesichert, so Frau Poltier. Ob diese Zusicherung allerdings jetzt noch aktuell ist, wäre zu erfragen.

Herr Gohsmann regt an, einige Container zweimal pro Woche leeren zu lassen.

Er bittet die Verwaltung um die Erarbeitung eines Vorschlages zu einem neuen Containerstellplatz sowie um entsprechende Nachfrage beim Landkreis zur Finanzierung.

Herr Scholz verlässt die Sitzung.

Frau Poltier zeigt Bilder der Fahrradboxen und deren Standort am Hafen, wie sie gemäß dem Auftrag der Stadtvertretung realisiert werden sollen.
Herr Gohsmann bemängelt die niedrige Höhe der Boxen.

Frau Beese berichtet von einer Einladung des Straßenbauamtes zu einem Gespräch zwecks Absprachen zur Sanierung der Umgehungsstraße durch das Straßenbauamt am Montag, den 19.11.2018. Die komplette Sanierung soll in den nächsten Jahren begonnen werden.

Die Verwaltung hatte bereits ein Schreiben mit Forderungen wie z. B. die Sanierung der Auffahrt Schwartower Straße und den Neubau eines Kreisels bei der vorhandenen Ampelkreuzung an das Straßenbauamt verschickt.

Bei der Gewährleistungsabnahme der Oberflächensanierung (OB-Sanierung) Berliner Straße ist aufgefallen, dass der Teil der alten B5 korrekt ist und keine Mängel aufweist. Aber der Teil von der neuen B5 bis alte B5 die gleichen Risse aufweisen, die vor der OB-Sanierung vorhanden waren. Der Teil der Berliner Straße ist mit der Umgehungsstraße gebaut worden und wir gehen davon aus, dass der Unterbau hier genauso kaputt ist, wie auf der Umgehungsstraße, trotz Einbau einer Asphaltbewehrung. Dieses Problem wurde dem Straßenbauamt schriftlich mitgeteilt und wird am 19.11. mit besprochen.

zu 8 Anfragen

Keines der Ausschussmitglieder hat eine Anfrage.

zu 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

zu 17 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Die im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

zu 18 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 20.02 Uhr geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Yvonne Siebert
Protokollführerin

Heinz Gohsmann
Ausschussvorsitzender